

Platz für die junge Generation

DLRG Gmund: Wilhelm Lang und Konrad Wandinger geben Ämter ab

Gmund – Irgendwann ist die Zeit gekommen, da geben die Erfahrenen ihre Positionen an die jüngere Generation weiter. Ein solcher Wechsel fand auch bei der DLRG Gmund statt. Vorsitzender Wilhelm Lang und Stellvertreter Konrad Wandinger verabschiedeten sich bei der Jahreshauptversammlung nach jahrzehntelangem Einsatz aus ihren Ämtern und machten der jüngeren Generation Platz.

Doch bevor es soweit war, berichtete Wandinger noch ein letztes Mal stolz über die Aktivitäten der DLRG mit Sitz am Strandbad Kaltenbrunn im vergangenen Jahr: 586 Schwimm- und Rettungsschwimmabzeichen wurden abgenommen, fünfmal rückte das Rettungsboot aus, um Verunglückten zu Hilfe zu eilen, und rund 20 Regatten betreute die DLRG am Tegernsee.

Mit dem Tätigkeitsbericht verabschiedeten sich Wandinger und Lang aus ihren Ämtern in der Vorstandschaft. Für ihre langjährige Tätigkeit überreichte der Vorsitzende des Bezirksverbandes der DLRG Alpenland, Ingo Flechsenhar, beiden eine hohe Auszeichnung. Mit Gedenktellern bedankte sich auch der stellvertretende Vorsitzende der DLRG Tegernsee, Bastian Schulte, für die gute Zusammenarbeit. Und auch Gmunds Vizebürgermeister Georg Rabl dankte den Herren für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz. Neben den scheidenden Vorsitzenden wurden auch weitere langjährige Mitglieder für ihre Treue geehrt.

Das Erbe von Lang trat nach seiner einstimmigen Wahl Matthias Schnitzenbaumer an. Mit 29 Jahren ist der gebürtige Tegernseer



Ingo Flechsenhar (Vorsitzender DLRG Bezirk Alpenland, 2.v.r.) und Gmunds Vizebürgermeister Georg Rabl (r.) begrüßten die neue Vorstandschaft der DLRG in ihren Ämtern: (v.l.) Peter Kuhlemann (Technischer Leiter), Florian Schippan (stellv. Technischer Leiter), Janina Bergmann (Jugendvertretung), Matthias Schnitzbauer (1. Vorsitzender), Antje Helmers (Schatzmeisterin) und Isabell Menzel (stellv. Vorsitzende) sowie (unten v.l.) Rudi Nickl und Michael Grad (Jugendvertretung). Nicht auf dem Bild ist Marinus Ertl (stellv. Technischer Leiter).

Foto: DLRG

zwar ein junger, aber gleichzeitig auch erfahrener Wasserretter. Schnitzbauer ist seit seiner Jugend aktiv in der DLRG, Ausbilder in den verschiedensten Bereichen, ist Einsatzleiter der Wasserrettung und war im Rahmen des Hochwassers im vergangenen Jahr sowohl im Landkreis Miesbach als auch in Deggendorf und Schönebeck (Sachsen) in der Führungsgruppe der DLRG Bayern im Katastrophenschutz unterwegs. Zusammen mit seinem neuen Vorstandsteam möchte der 29-Jährige wieder frischen Wind in die Rettungsorganisation bringen. So stehen vor allem die Erhöhung der Mitgliederzahlen und der Auf- und Ausbau der Jugendarbeit als erste Ziele im Raum. Dabei gibt es natürlich einige Herausforderungen zu meistern, denn nicht nur das 17 Jahre alte Rettungsboot ist reparatur-

bedürftig, sondern auch viele andere Materialien der DLRG müssen erneuert und ergänzt

werden. Also ist auch die Sponsorsuche eine der ersten Aufgaben von Schnitzbauer. os